



Jetzt
itze

is-Asse
Spiele

Saisonspiel, Herren 40 des Laasphe läuft... Gegen die... eine durch... um einen 4:2... lediglich Jens... nem Match aus... und verlor... el. Alle übrigen... deutlich an die... zeugten Ulrich... th und Steffen... n Einzeln, ehe... g festigten... hen die Senio... 1. Bezirksklas... kam Chancen... aus, da bei den... Personalnot

Punkt ab

Woche traten die... s in der Westfa... n Saisonspiel... r Gast war mit... fannschaft aus... dert und konn... n verzeichnen... ut ein 6:0-Sieg... auf der Haben... auf den dritten... ltierte. Im sieg... n Timo Goebel... co Wenderoth... g Hochdörffer.

startet

-Cup

Kunde für den Sebastian Mar... h für den Con... nglauf in Hoch... den. Aufgrund... Leistungen im... a-FIS-Cup (die... rgrößerte der... l (DSV) seinen... er. Landstrai... führ Marburger... erg, von wo aus... mkollegen und... i Tirol fuhr... n Sprintrennen... m Freitag auch... 1 zur Junioren... der Wettbewerb... ltcups angesie... onierten Sport... ndern besetzt.

für Ejo-
öglich

line-Melde-Por... triathlon des TV... en am 8. Mai ist... iläumsjahr geht... urzeln. Es wer... zen bzw. Diszi... Staffel, Jeder... listanz. Alle In... u finden unter... huetten.de.

Auf der Schanze mit den Weltcup-Größen

Kombinierer haben im Trainingslager die Loipe vor der Haustür. Schulunterricht im Esszimmer

Sjusjøen/Norwegen. Die Vorbereitungen zur kommenden Wintersaison bei den heimischen Kombinierern des SC Rückershausen und SK Winterberg laufen bereits auf Hochtouren. Für zwei Wochen waren acht Sportler zusammen mit Landestrainer Jens Gneckow ins norwegische Sjusjøen gefahren und trainierten dort bei optimalen Bedingungen. Aus Rückershausen waren Janosch, Mika und Torben Wunderlich sowie Lukas Wied dabei.

„Alle Teilnehmer waren hochmotiviert und haben diszipliniert trainiert.“

Thomas Wunderlich, Trainer beim SC Rückershausen, war mit dem Trainingslager in Norwegen zufrieden.

Begleitet wurden sie außerdem von den Trainern Thomas Wunderlich (SC Rückershausen) und Alfred Grosche (SK Winterberg). Zur gleichen Zeit haben dort auch die heimischen Langläufer ihr Quartier bezogen (die WP berichtete). Neben den Trainingseinheiten standen Hausaufgaben auf dem Plan. Zwei mitgereiste Lehrerinnen von den Skigymnasien in Winterberg bzw. Willingen sorgten für die Betreuung, um den mitgegebenen Lehrstoff nachzuarbeiten – auch Trainer Jens Gneckow half bei den Unterrichtsstunden im Esszimmer.

Der Ort Sjusjøen wurde bekannt durch sein langes Loipennetz von über 350 km mit direkter Verbindung nach Lillehammer. Eine gespürte Loipe läuft sogar direkt an der Unterkunft der Kombinierer vorbei. So konnten die Sportler immer ohne größeren Aufwand von ihrem Blockhaus in die Loipe einsteigen, während es zum Skisprung-



Keine Angst vor der 90-Meter-Schanze: Die heimischen Kombinierer (v.l.) Torben Wunderlich, Lukas Wied (beide SC Rückershausen) und Lenard Kersting (SK Winterberg) in Lillehammer.

FOTO: VEREIN

training per Bus zur 20 km entfernten Olympiaschanze nach Lillehammer ging.

Gesprungen wurde dort auf der 90-Meter-Schanze, welche sehr gut präpariert war, zumal das Weltcup-Wochenende bevorstand. Dieser Weltcup wurde im Skisprung der Frauen, in der Nordischen Kombination und im Skilanglauf in Lillehammer ausgetragen. Aus diesem Grund trainierten die Rückershäu-

ser und Winterberger Springer unter anderem zusammen mit den Nationalmannschaften aus Norwegen, Österreich, Deutschland, Polen, Russland.

Nachwuchs weckt Neugier der Profis

Schnell hatten die Nachwuchsspringer auch das Interesse der Profisportler geweckt. Auf Nachfrage, woher die heimischen Springer kommen würden, war für viele

„Winterberg“ ein bekannter Ort. Selbst Wilhelm Denifl (Österreichischer Kombinierer) vom SV Innsbruck ist schon in Winterberg gesprungen, wie sich herausstellte.

Bekanntlich sind die Tage in Norwegen kürzer: Sonnenaufgang war um 8.45 Uhr, Sonnenuntergang um 15.30 Uhr. Aus diesem Grund wurde jeweils die zweite Trainingseinheit bei Flutlicht in den nahegelegenen Langlauf- und Biathlonstadien

Wegen Schneemangels: Wettkämpfe verschoben

■ **Der Deutsche Schülercup** der Kombinierer am Wochenende im niederbayerischen Rastbüchl wurde wegen Schneemangels auf den 3. bis 5. Januar veroben.

■ **Auch die Langläufer** sind vom ausbleibenden Winter betroffen: Der für Samstag und Sonntag angesetzte Deutschlandpokal in Balderschwang wurde auf den 9. und 10. Januar verschoben – der Austragungsort ist noch offen.

durchgeführt. Die dortigen Loipen sind die komplette Nacht über beleuchtet. Es dauerte auch nicht lange, bis die ersten Stars wie Ole Einar Bjørndalen, Arnd Peiffer oder Mark Kirchner mit ihren Langlaufskiern vorbeibretterten. Denn auch in den Loipen waren von Weltcup-Athleten aus Biathlon, Kombination und Langlauf unterwegs.

Hartes Training, keine Erkrankungen

Während die Anreise per Skiclubbus und Fähre erfolgte, so flogen nach der ersten Woche Mika Wunderlich, Pia und Marie Naehring planmäßig mit dem Flugzeug nach Hause. „Eine coole Sache“ meinte Mika Wunderlich, der zum ersten mal überhaupt in einem Passagierflugzeug saß.

Dank eines gut organisierten Lehrgangs, hatten die Sportler eine tolle und zugleich erlebnisreiche Zeit. „Alle Teilnehmer waren hoch motiviert, haben diszipliniert trainiert und sind gesund geblieben“ meinte Thomas Wunderlich auf Nachfrage. Beeindruckende Landschaftsmotive mit Schneehöhen von durchschnittlich 40 cm dürften lange in guter Erinnerung bleiben.

NAMEN & NACHRICHTEN

